Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 13

Artikel: Die Negertruppe Chocolate-Kiddies im Basler Stadttheater

Autor: Beurmann, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

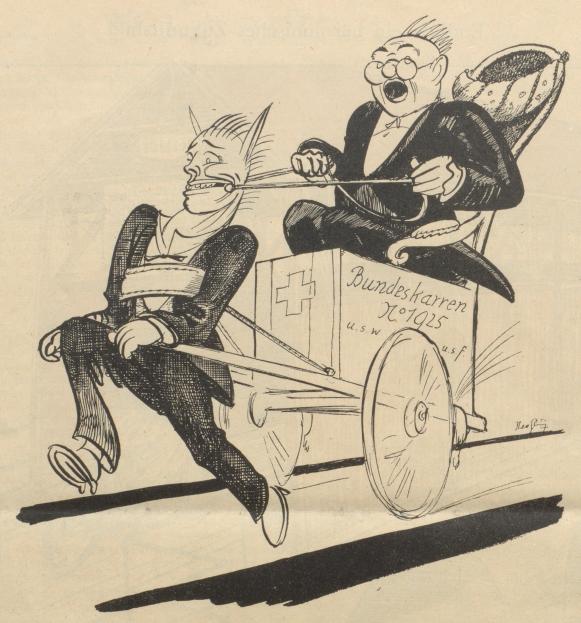
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Nume neb gsprängt!"

geschlecht sollte wohl in Zukunft immer mehr um den wohlberdienten Schmaus gebracht werden? Die Augen des Wurmes sprühten helle Entrüstung, als er nun fast seier-lich erklärte:

"Im Namen des Wurmgeschlechtes drohe ich mit Streik bis zur gänzlichen Vernichtung aller Vegetation, wenn nicht der Leichenverbrennung ein Ziel gesetzt wird. Mensch und Tier müssen an der Folge verhungern, wenn, was uns sicher gelingt, die Vegetation abstirbt."

"Dann müßt ihr mitverhungern", schrie der Student. "Aber wir werden euch weit überleben", triumphierte der Wurm. Und als letten Trumpf spielte er noch aus:

"Wenn wir wollen, könnten wir euch sogar bei lebendigem Leibe auffressen. Denn kröche unser ganzes Wurmgeschlecht aus der Erde heraus, würden wir weit über eure Köpfe hinaus euch mit unseren wimmelnden Leibern umzingeln können."

Damit verschwand der mächtige Wurmhäuptling, der er offenbar war, in sein Reich zu unsern Füßen. Mag der dreiste Wurmhäuptling renommiert haben, wer kann's ermessen? Und ob er nicht mit etwelchem Recht auf seinem Anteil an unserem materiellen Dasein pocht?

Die Negertruppe Chocolate-Kiddies im Basler Stadttheater

Ausverkauft das ganze Haus. Wahre Stürme von Applaus. Euer Ruhm, mit Recht begründet, hat sich nun auch hier entzündet. Alles bis zum letzten Plat lauscht beseigt heut dem Jazz.

Banjos knattern. Saxophone heulen kakophonisch. Ohne Bause klapperts, klopfts im Takk, rythmisch straff. Als ein Extrakt wunderlicher Lärmgebilde, packt uns die Musik, die wilde.

Wie gelenkig diese Kerls! und die süßen Kiggergirls, die in krausen Arabesken wirbeln ihre höchst grotesken Tanzfiguren, schlank und nakk, zu dem gottversluchten Takt.

Und Gefänge und Grimassen — Bebbi weiß sich nicht zu fassen; höchste Kunst in neuster Form!

Die Begeist'rung ist enorm — — Abens dann — da schau mal her —: "Dberon" — das Haus ist leer . . . E. Beurmann